



Dominica – Ein Schatz der Karibik

Die Vielfalt der kleinen Insel ist beneidenswert – Berge, 365 Flüsse, Dschungel, Vulkane, Thermalquellen, dazu schöne Strände und jede Menge Karibikfeeling.

Den Namen bekam die 750 km² große Insel vom Genueser Kolumbus, der 1493 an einem Sonntag hier vorbeisegelte. Später stritten sich Franzosen und Engländer um Einfluss. Bodenschätze gab es nicht, für Zuckerrohrplantagen war Dominica zu gebirgig – so blieb allein der strategische Sieg der Engländer. Heute leben gerade einmal 72.000 Menschen in diesem unerschöpflichen Naturparadies. Welches schöne Strände besitzt, aber sehr bewusst auf Natur & Erlebnis und dem damit verbundenen nachhaltigen Öko- und Aktivtourismus setzt. Und wie kommt man auf dieses Eiland? Bequem mit Air France via Paris nach Guadeloupe. Statt einem Weiterflug nach Dominica empfiehlt sich eine Fährfahrt, die einzige 2,5 Stunden-Sightseeingtour, bei der sich Guadeloupes Kapitale Pointe-a-Pitre, vorbei an Marie-Galante zu den französischen Iles de Saintes, sowie die bizarren Küsten Dominicas erleben lassen.

Kubuli und Reggae

Der Einstieg in die Karibik könnte nicht perfekter sein – Samstag ist großer Markttag! Also rein in die Welt exotischer Düfte und Früchte. Markt in Roseau bedeutet lautstarkes Handeln mit Obst und Gemüse, genauso aber auch Reggae-Klänge. Die kleine Hauptstadt kann gemütlich zu Fuß erkundet werden, von typischen englischen Kolonialbauten über bunt bemalte Holzhäuser und Shops bis zum immergrün wuchernden Botanischen Garten und dem ehrwürdigen Fort Young, findet sich hier alles. Und das Saturday Night Fever lässt sich mit den freundlichen Einheimischen mit einigen Kubuli (einheimisches Bier) bei guter Musik „very relaxed“ in den Bars und Gassen feiern. Mehrmals jährlich lädt Dominica zu renommierten Musikfestivals, dann versinkt die ganze Insel im Rhythmus der Musik.

Boiling Lake und Wellness extrem

Kondition ist bei der Wandertour in den als

UNESCO Weltnaturerbe ausgewiesenen Morne Trois Pitons Nationalpark jedenfalls gefragt. Doch jeder Meter lohnt hier. Von der Lavaschlucht Titou Gorge inkl. Bademöglichkeit über Regenwald- und Farnlandschaften, führt ein spektakulärer Weg durch die Mondlandschaft des Valley of Desolation mit seinen Fumarolen zum berühmten Boiling Lake. In einem Kratersee blubbert heißes schwefelhaltiges Wasser, darüber sorgen Dampf Wolken für eine wahrlich gespenstische Stimmung. Dazu passt nach der siebenstündigen Bergtour der Besuch in den urigen Spas von Wotton Waven perfekt. Das warme Wasser der Thermenpools – umgeben von wucherndem Dschungel – lockert die beanspruchten Muskel.

Champagne Pools und Whalewatching

Nach so viel Abenteuer und Schweiß locken am nächsten Tag das Meer und seine famose Unterwasserwelt. Dominica gilt als karibischer Hot Spot bei erfahrenen Tauchern. Einen kleinen Vorgeschmack erleben Schnorchler in der Unterwasserwelt der Champagne Pools. Korallenwelten, Fischschwärme – und die Bläschen des aus dem Meeresboden sprudelnden Thermalwassers wirken bei Sonnenschein unter Wasser wie Champagnerperlen. Nur einige Kilometer weiter bietet sich im Ort Soufrière die seltene

Gelegenheit mit einem Schritt vom Natur-Thermalpool ins karibische Meer zu steigen. Und Scotts Head am südlichen Ende der Insel bietet wohl eine einzigartige karibische Kulissenlandschaft. Die Bucht, das türkisfarbene Meer, das Fort am Hügel – und „easy living“ im Dorf an der Rumber. Hier beginnt auch der Waitukubuli National Trail, der in 14 abwechslungsreichen Wandersegmenten bis in den Cabrits National Park im Norden der Insel führt. Der Nachmittag ist den Meeresgiganten gewidmet, wir starten von der Castle Comfort Lodge zum Whalewatching. Delfine, tropischer Regen und Regenbogenszenarien – und schließlich auch der ersehnte Wal vor dem Bug des Katamarans!

Wasserfälle und Honeymooner

Eine ganze Woche lang jeden Tag zu einem anderen „Fünf Sterne Wasserfall!“ wandern, fotografieren, schwimmen, tropische Sonne und Energie tanken? Auf Dominica problemlos möglich! Die Middleham Falls gelten als die mächtigsten, die Trafalgar Falls als die schönsten und die Emerald Pools als die romantischsten. Apropos Romantik: über den Mero Beach entspannt vom Pool aus relaxen und endlose Strandspaziergänge erlebt man im Tamarind Tree Hotel. Einige kurvige Kilometer weiter nordwärts versteckt sich in einer malerischen



Scotts Head mit idyllischer Kulisse



Eine Wanne im Champagne Pool

Bucht das „Secret Bay Resort“. Stilvoll auf Stelzen errichtete Bungalows und perfekt in die Landschaft integriert, genießt das Hotel den Ruf eines der feinsten Honeymoon-Hotels der Karibik zu sein. Selbstverständlich mit Butler-service ...

Johnny Depp und Mr. Birdy

Spätestens am Indian River im Norden von Dominica wird man vom „Fluch der Karibik“ eingeholt. Jack Sparrow fand am Mangroven- und Dschungelfluss seine Traumkulisse, heute wunderbar bei einer Ruderbootstour nachzuvollziehen. So mancher Insulaner träumt noch heute von seiner Statistenrolle. Zu Weltruhm hat es Bertrand Baptiste noch nicht gebracht, aber auf der Insel kennt ihn als „Mr. Birdy“ jeder. Lange Jahre für den Nationalpark tätig, ist er der „Chefnithologe“ der Insel. Es ist faszinierend, mit dem Mann auf dem Syndicate Nature Trail zu stapfen, nach den nur hier lebenden Papageienarten „Sisserou“ und „Jaco“ Ausschau zu halten, die oft unbeachtete Insekten- und Eidechsenwelt kennenzulernen – und immer wieder am Trail ehrfurchtsvoll vor mächtigen Urwaldriesen zu erstarren. Mr. Birdy sieht alles, kennt alles, zeigt alles. Mit dem großen Vorteil, dass es keine giftigen Tiere zu fürchten gibt!



Pagua Bay House mit Meerblick



Die Kirche von Soufrière

Eastcoastfeeling und Carib Territory

Die Ostküste präsentiert sich wilder, einsamer und noch grüner. Nahe dem Städtchen Marigot wohnen wir im schicken Pagua Bay House, vor der Cabana haben wir die ganze wilde Bucht als Privatstrand. Nach einer Strandwanderung heißt es wieder Rucksack schultern, denn wir folgen der Section 6 des Waitukubuli Trail: Das 1.500 ha große Areal ist das letzte Rückzugsgebiet der indigenen karibischen Bevölkerung auf den Kleinen Antillen. „1903 wurde es von König Victoria zur Verfügung gestellt, seither leben die Kalinago People in Selbstverwaltung von der Fischerei, Landwirtschaft, Korbflechterei, Kleinkunsthandwerk und zunehmend Tourismus. Mit all den Problemen einer indigenen Minderheit“, erzählt uns der gewählte Chief, Charles Williams einfühlsam. Das Carib Cultural Village gibt einen ersten Eindruck über das Kalinagoleben von einst und heute. Selbst aus dem Dorf stammend – und zurück aus der „großen Welt“ – hat sich das Besitzerpaar einen Lebensraum mit dieser Eco Lodge erfüllt. Geschmackvolle Holzbungalows, architektonisch perfekt in die Landschaft integriert, in der Felsbucht ein Naturpool und Kräuter, Gewürze und Gemüse kommen aus dem eigenen Garten. Gelebter sanfter Tourismus – für die Dorfbewohner ein wichtiger Arbeitgeber.



Am Weg zum Boiling Lake

Abschied in Portsmouth

Um das verträumte 3.000 Menschen Städtchen Portsmouth finden wir Bilderbuch-Karibik mit schönen Stränden und türkisfarbenem Wasser. Gemeinsam mit Valerie Francis, die Kanadierin lebt seit 20 Jahren hier, reiten wir entlang des Strandes durch die Bucht, vorbei am historischen Fort Shirley in den zauberhaften Cabrits Nationalpark. Um anschließend im „The Champs“ Restaurant hoch über der Bucht typisch schmackhafte kreolische Küche zu genießen. Fehlt noch ein wenig Chillen am Strand, mit Rumpunsch – am besten abends. Sonnenuntergänge sind hier phänomenal, für Fotografen ein Farbspektakel sondergleichen. Spätestens hier verfällt man dem karibischen Dominica und der Leichtigkeit des Seins.

Sabine Puchinger

! Information

Spezialist: tropical consult: www.tropical-consult.de; E-Mail: kirsten.boucard@tropical-consult.de; Tel: +49-711/50 53 531

Anreise: www.airfrance.com

Fähre nach Dominica: www.express-des-iles.com

Tourist Board: www.DiscoverDominica.com

Hoteltipps: Fort Young Hotel, Roseau; www.fortyounghotel.com; Secret Bay, Portsmouth: www.secretbay.dm; The Champs, Portsmouth: www.TheChampsDM.com; Pagua Bay House: www.paguabayhouse.com; TamarindTreeHotel: www.tamarindtreedominica.com

Aktivitäten: Tauchen: www.champagnereef.com; Whalewatching: www.castlecomfortdivelodge.com; Reiten: www.rainforestriding.com; Trekking: www.jtas@cwdom.dm; www.marceflourent.wix.com; Indian River: www.cobratours.dm; Waitukubuli National Trail: waitukubulitrail.com

Reisezeit: Oktober bis Juni/Juli, aber auch ganzjährig möglich

Geld: Karibischer Dollar, gängige Kreditkarten

© Sepp Puchinger (6)